

## Hart wie ein Kieselstein

Was mir bei meinen Streifzügen dieser Tage durch die sozialen Medien auffällt: Viele Eltern haben Angst, manche, so kommt es mir vor, sind geradezu verzweifelt. Worum geht es konkret? Das neue Schuljahr steht hier in BW vor der Tür. Und mit ihm eine neue Corona VO Schule, die kompromisslos den Präsenzunterricht fordert. Masken- und Testverweigerer haben kein Anrecht mehr auf Fernlernen.

Das macht Angst. Auch ich bin davon unmittelbar betroffen. Denn alle Eltern, die ihre schulpflichtigen Kinder vor Masken, Teststäbchen, zugigen Klassenräumen, dem Missbrauch von Desinfektionsmitteln und den psychischen Folgen einer irrational anmutenden asozialen Distanzierung schützen wollen, geraten jetzt unweigerlich mit dem Gesetz in Konflikt.

Damit gibt es nur noch ein Entweder – Oder. Will ich mein Kind schützen oder will ich einer Verordnung, die alle 4 Wochen nach Gutdünken geändert wird, gerecht werden? Welcher Tugend bin ich mehr verpflichtet? Der Liebe zu meinem Kind oder dem Gehorsam gegenüber der Regierung? **Beides zusammen ist leider unmöglich geworden.**

In Römer 13,3 heißt es: „Denn die Regenten sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der (staatlichen) Macht nicht fürchten, so tue das Gute, und du wirst Lob von ihr haben“. - Liebe Freunde, in unserem Land gilt heute das Gegenteil. Die Regenten sind zu einem Schrecken für das gute Werk geworden und wer das Gute tut, muss sich vor der staatlichen Macht fürchten. In anderen Worten: Die Regierenden führen gewissermaßen Krieg gegen das eigene Volk. Und ihre mächtigste Waffe ist die Angst.

Soviel zum Ernst der Lage. Aber ich habe auch erkannt: Jede neue verschärfte Version der COV Schule ist nur eine weitere Herausforderung, an der ich wachsen kann. Meine Stütze sind meine Familie und ein Netzwerk von Freunden, mit denen ich im regen Austausch stehe. Das hilft ungemein, die Endlosschleife negativer Gedanken im Kopf zu beenden.

Wie lange die andere Seite ihre diabolische Fratze noch zeigen darf, weiß ich nicht. Trost und Ermutigung zu unbeirrbarer Entschlossenheit finde ich heute Morgen im 50. Kapitel bei Jesaja:

5 Gott der HERR hat mir das Ohr geöffnet. Und ich bin nicht ungehorsam und weiche nicht zurück.

6 Ich bot meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich raufte. Mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel.

7 Aber Gott der HERR hilft mir, darum werde ich nicht zuschanden. Darum hab ich **mein Angesicht hart gemacht wie einen Kieselstein**; denn ich weiß, dass ich nicht zuschanden werde.